

Die Nationalbibliothek und ihre Geschichte: Sammlungen, Personen und Wendepunkte

Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe:
Literatur im Archiv – Nachlässe an der Israelischen Nationalbibliothek
Jerusalem



Das Wolffsohn-Gebäude der Bibliothek, eröffnet 1930 (© INBJ)

Donnerstag 11. März 2021 | 18.00 Uhr
Online – Bitte registrieren sie sich unter:
<https://nlisrael.typeform.com/to/k73qy2jm>

CJS Centrum für
Jüdische
Studien



הספרייה הלאומית
المكتبة الوطنية الإسرائيلية
THE NATIONAL
LIBRARY OF ISRAEL

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Institut für Germanistik



LICHTENBERG-KOLLEG

THE GOTTINGEN INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY
IN THE HUMANITIES & SOCIAL SCIENCES

Die Nationalbibliothek und ihre Geschichte: Sammlungen, Personen und Wendepunkte

Mit einem Bestand von rund fünf Millionen Medieneinheiten, darunter auch tausende Handschriften, seltene Drucke und Archivmaterialien, ist die Israelische Nationalbibliothek die größte Einrichtung ihrer Art im Staat Israel und im Nahen Osten überhaupt. Durch ihre international bedeutsamen Sammlungen ist sie eine von zahlreichen Nutzer*innen frequentierte öffentliche Bibliothek ebenso wie eine internationale Forschungsbibliothek. Der Vortrag bietet eine Rundschau über die Geschichte, herausragende Mitarbeiter wie Hugo Bergmann, Felix Weltsch u.a. sowie die vielfältigen Sammlungen der Bibliothek.

Vortrag: Stefan Litt (Israelische Nationalbibliothek Jerusalem)

Kommentar: Thomas Meyer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Moderation: Birgit Erdle (Lichtenberg-Kolleg, Georg-August-Universität Göttingen)

Stefan Litt, habilitierter Historiker und Judaist, Kurator für allgemeine Geisteswissenschaften und Archivar an der Israelischen Nationalbibliothek Jerusalem. Zuletzt wurde von ihm herausgegeben: Stefan Zweig: Briefe zum Judentum, Berlin 2020.

Thomas Meyer wurde 2003 im Fach Philosophie an der LMU München promoviert und habilitierte sich dort 2009. Seitdem zahlreiche Fellowships, Gast- und Vertretungsprofessuren in Europa, Israel und den USA, darunter auch die Kurt David Brühl Gastprofessur in Graz (2011). Seit 2020 apl. Professor für Philosophie an der LMU München. Zahlreiche Publikationen zur Ideengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Hg. d. Hannah Arendt Studienausgabe (Piper Verlag, München). Arbeitet z.Zt. an einer Biographie Arendts. Der v. Meyer hg. Band Hannah Arendt, Die Freiheit, frei zu sein (DTV, 2019) wurde über 120.000mal verkauft.

Birgit Erdle ist Senior Research Fellow am Lichtenberg Kolleg – The Göttingen Institute for Advanced Studies und Privatdozentin an der TU Berlin. Sie hatte u.a. die Kurt David Brühl Gastprofessur am CJS in Graz (2020) und den DAAD Walter Benjamin Chair an der Hebrew University of Jerusalem, Israel inne (2012-2018). JZuletzt erschienen: Intentionally left blank – Raum für Notizen. Materials and Forms of Notation in European Jewish Literature / Aufzeichnungsformen und-materialien in europäisch-jüdischer Literatur, hg. mit Annegret Pelz (2019).

Eine Kooperationsveranstaltung des Centrums für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz, der Israelischen Nationalbibliothek, des Instituts für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz und des Lichtenberg-Kollegs an der Georg-August-Universität Göttingen.

Impressum: Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz, Centrum für Jüdische Studien, <https://juedischestudien.uni-graz.at/> | Kontakt: office.cjs@uni-graz.at